Evangelische
Kirchengemeinde
Bad Krozingen

Gemeindebrief

März 2020 - Mai 2020

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Der Gang zum Grab	Seite 4
Festliche Einführung des neuen Kirchengemeinderates	Seite 8
Vorspruch Grundordnung	Seite 9
Aus der Arbeit des neugewählten Kirchengemeinderates	Seite 10
Einführung der neuen evangelischen Klinikseelsorgenden im Herzzentrum	Seite 12
„Zeit schenken“ – ein Kurs für Seelsorgende im Ehrenamt	Seite 14
Projekt Wunschgroßeltern	Seite 15
Terminkalender März bis Juni 2020	Seite 16
Unsere regelmäßigen Veranstaltungen	Seite 25
Gastbeitrag des Kirchenbezirksbeauftragten für Flucht und Migration	Seite 26
Professionelle Jungbläser*innen-AusbildungSeite	Seite 27
Ein Blick zurück auf Gotteslob mit Alphorn	Seite 28
Kirchenmusik im Frühjahr 2020	Seite 30
Weltgebetstag 2020	Seite 33
Fastensuppe im Gemeindesaal	Seite 34
Klimafasten |	Seite 35
Fastenaktion 7 Wochen ohne	Seite 36
Veranstaltungen zum 20jährigen Jubiläum des Mobbing-Beratungstelefons Freiburg	Seite 36
Nachruf	Seite 37
Freud und Leid	Seite 38
Kontakt	Seite 39

Impressum

V.i.S.d.P und V.i.S.d.M.S.:
Gemeindediakonin Gabi Groß, Pfarrer Rolf Kruse und Pfarrer Andreas Guthmann
Schwarzwaldstraße 7 · 79189 Bad Krozingen
Bilder: Evangelische Kirchengemeinde Bad Krozingen, Freepik, www.pixabay.de;

Vorwort

Liebe Gemeinde!

So schön es sein mag, Mitte Februar 2020 bei frühlingshaften 20 Grad zwischen heftig ausschlagenden Bäumen, blühenden Büschen und goldgelben Osterglocken den Sonntag im Freien zu verbringen - mehr als ein Wermutstropfen mischt sich da unter die Frühlingsgefühle noch mitten im kalendarischen Winter, denn wir verdanken sie dem Klimawandel.

Wie gut und wichtig, dass „Fridays for Future“ uns keine Ruhe lässt. Aber ist es tatsächlich so? Die Zahl der SUV-Neuzulassungen steigt(!) statt zu sinken und für ein Tempolimit auf Autobahnen gab es vor ein paar Tagen im Bundesrat bedauerlicherweise noch immer keine politische Mehrheit.

Die Erkenntnis, dass wir alle Verzicht üben müssen – ganz konkret, ganz handfest der Schöpfung und unserer Zukunft zuliebe – diese Erkenntnis ist noch weit davon entfernt, Allgemeingut zu sein.

Die bevorstehende Passions- und Fastenzeit, die mit Aschermittwoch begonnen hat, lädt ein, das Verzichten bewusst zu üben – an welcher Stelle auch immer – und den Gewinn darin zu entdecken – sei es im Rahmen der Evangelischen Fastenaktion 7 Wochen Ohne, sei es beim Klimafasten oder dem Fasten von gewohnheitsmäßig konsumierten Genussmitteln.

In diesem Gemeindebrief und natürlich im Netz finden Sie dazu vielfältige Anregungen.

Passend zum nahenden Frühlingsanfang ist auf den nächsten Seiten über allerhand Neuanfänge zu lesen. Unser neugewählter Kirchengemeinderat hat seine Arbeit aufgenommen (Seite 8), Gemeindediakonin Gabi Groß und Pfarrer Andreas Guthmann haben die Arbeit als Seelsorgende im Herzzentrum begonnen (Seite 12) und auch die Absolvent*innen des Kurses „Zeit schenken“ haben ihren Dienst als Seelsorgende im Ehrenamt in Kur und Reha angetreten (Seite 14). Wie gut, dass Menschen sich in so vielfältiger Weise in Dienst nehmen lassen!

Ein fröhliches Fasten, eine gesegnete Passionszeit und danach ein hoffnungsfrohes Osterfest wünscht

Ihr Pfarrer

Der Gang zum Grab

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.[1]

Es war ein Ort wie dieser, denke ich, als ich den Friedhof in Kork betrete. Mein Vater liegt hier begraben. Meine geliebte Großmutter Lilli ebenso. Und manch andere Namen auf Grabsteinen hier haben für mich persönlich einen besonderen Klang – Menschen, mit denen ich teils viele Jahre verbunden war und denen ich viel für mein Leben verdanke.

Ich gehe langsam vorbei an den Gräbern links und rechts des Weges und achte unwillkürlich auf die Lebensdaten ... 84 ... 76 ... 91 ... 55 ... 55 ...!

Wenn es mir erginge wie diesem Menschen, wäre mein Leben tatsächlich schon vorüber ... Die eigene Endlichkeit rückt mir auf den Leib ...

Ein Grab ist vor kurzem dazugekommen. Ein Bild steht auf einem Meer von Blumen. Es zeigt einen fröhlich lachenden Mann. Gerade mal 33 Jahre ist er alt geworden.

Ich setze mich auf eine Bank und schaue mich um. In der Nähe jätet eine alte Frau gewissenhaft Unkraut auf einem Grab. Hackt die Erde. Gießt die Blumen. Es ist mühsam für sie, das sehe ich, aber sie lässt es sich nicht nehmen ...

Etwas weiter steht ein älterer Mann, gestützt auf seinen Rollator ...

Bei den Kindergräbern drüben fällt mir ein junges Ehepaar auf, das sich fest umarmt und lange unbeweglich ausharrt.

Andernorts ist die Zahl der frischen Gräber schier endlos, denke ich. Und während ich hier sitze, kommen unzählige dazu, wächst weltweit die Zahl der Trauernden, schreit ihr Leid zum Himmel, füllen ihre Tränen ein ganzes Meer. Und es nimmt kein Ende ...

Von wegen: „Tod, wo ist dein Sieg? Wo ist dein Stachel?“ Der Tod herrscht. An schrecklich vielen Orten. Grausam und brutal. Und es geschieht eine tödliche Gewaltorgie nach der anderen. Wo um Himmels willen soll da Trost herkommen für die, denen nur das Grab noch bleibt ...?

[1]Mk 16,1-8

Da seh´ ich sie. Sie laufen den Weg entlang ... Stumm ... Mit Narzissen und Tulpen in Händen ... Dann werden ihre Schritte langsamer ... und sie bleiben stehen. Vor dem frischen Grab mit dem Meer von Blumen bleiben sie stehen ...

Wie die drei Frauen. Erst wenige Tage ist es her, da wurde ihr Freund - viel zu früh und gewaltsam aus dem Leben gerissen. Was für ein Schock! Jetzt bleibt auch ihnen nur der Gang zum Grab. Aber den lassen sie sich nicht nehmen: um dem toten Freund einen letzten Dienst zu erweisen; um sich ihm auf diese Weise nahe zu fühlen; um zu weinen, natürlich; vielleicht auch, um besser zu begreifen, was nicht zu ändern ist.

Dass der Stein vor dem Felsengrab weggerollt ist? Mag als allererstes den Verdacht auf Vandalismus nahelegen, den es leider auch auf Friedhöfen gibt. Nur: zerstörungswütig sieht der weiß gekleidete junge Mann nicht aus, eher wie das blühende Leben - wo doch eigentlich der Tod hier zuhause ist. Verblüffend!

Verblüfft sind die drei Frauen aber nicht. Es ist ihnen in diesem Moment – strahlende Jugendlichkeit hin oder her - einfach nicht möglich zu verstehen, was da vor ihren Augen geschieht und dass das tatsächlich - und ohne Scherz! - ein Bote Gottes ist. Unser Auffassungsvermögen ist nun mal begrenzt - erst recht in einer Situation tiefer Trauer. Das ist menschlich wie nur was. Danke, lieber Evangelist Markus, dass du das in deiner Ostergeschichte durchscheinen lässt. Deshalb hilft es auch nichts, dass der junge Mann – wie er´s gelernt hat und wie´s sich für einen Boten Gottes auch gehört - als erstes sagt: **„Entsetzt euch nicht!“**

Wie einfühlsam ist das denn!? Das Entsetzliche, das die beiden Marias und Salome erfahren haben, ist nicht mal drei Tage her.

Nach dem **„Entsetzt euch nicht!“** aber kommt schon die Erklärung dafür, dass der Leichnam Jesu nicht mehr da ist: **„Er ist auferstanden. Er ist nicht hier ...“** – als ob dieser gute Engel es möglichst schnell hinter sich kriegen will. Als ob ein paar dürre Sätze ausreichten für eine derart ungeheuerliche Botschaft!

Ich kann mir nicht helfen, aber in diesem Fall, fürchte ich, hat Gott nicht den Erfahrensten des himmlischen Hofstaates mit dieser heiklen Aufgabe betraut. Wenn da im Grab ein Engel mit mehr Lebenserfahrung – auch mit seelsorgerlicher Erfahrung - gesessen wär: ja, der hätte sich als erstes mal ausreichend Zeit gelassen, egal, was sonst noch ansteht. Dann hätte er sich vorgestellt, wenn nötig auch ein zweites und ein drittes Mal, um sicher zu gehen, dass die drei verstanden haben. Anschließend hätte er einfühlend Verständnis für sein völlig verstörtes Gegenüber geäußert. Er hätte die Frauen natürlich zu Wort kommen lassen – und zwischendurch auch mal geschwiegen und Erschütterung, Angst, Trauer mit ausgehalten. Und erst dann, ganz behutsam, ganz vorsichtig, hätte er versucht, Gott ins Gespräch zu bringen und seine Botschaft an die Frau. Aber für das alles ist keine Zeit. Am Ende überfällt

der göttliche Bote in jugendlichem Überschwang die trauernden Frauen auch noch mit einer Aufgabe:

„Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen ...“

Diese dreifache Aufgabe - weitersagen, nach Galiläa gehen, Ausschau halten - kommt für diese Frauen in diesem Moment eindeutig zu früh. Bis sie dazu in der Lage sind – wenn überhaupt - , ist noch mancher Gang zum Grab nötig, muss noch manche Träne geweint, mancher Trauerweg gegangen werden.

Deshalb kommt´s, wie es kommen musste:

„Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.“

Nochmal danke, lieber Markus, dass du mit diesem Schluss deines Evangeliums all denen, die Zweifel haben und Angst vor dem Tod, die Schwierigkeiten mit dem Glauben haben und erst recht mit der Auferstehung – dass du all denen ein Denkmal mit Worten gesetzt hast.

Und so wird es mir künftig immer wieder mal gehen wie den drei Frauen: dass ich dringend angewiesen bin, dass andere - stellvertretend für mich - glauben und festhalten an der Hoffnung: weil ich es momentan nicht kann: zitternd, entsetzt, voller Furcht.

Es gab sie ja, die anderen. Die hörten die Botschaft auch ... Wurden berührt ... Behielten sie nicht für sich ... Die schrieben einen zweiten Schluss für das Markusevangelium. Die sagten sie weiter, diese ungeheuerliche Botschaft: „Der Herr ist uns allen voraus auf dem Weg zum Leben in der Kraft Gottes. Deshalb das leere Grab. Er ist uns voraus, aber nicht, um uns abzuhängen. Im Gegenteil. Der Auferstandene will und wird uns mitnehmen. Er macht den Weg gangbar, der so unwegsam erscheint.“

„ ... er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen ...“

Ein Versprechen. Die drei Frauen konnten es nicht fassen.

Ich will es versuchen, weil ich glaub: Es ist wichtig. Galiläa: Das war die Heimat der Jüngerinnen und Jünger. Ihr Zuhause. Der Ort ihres Alltags. Dort waren sie Jesus zum ersten Mal begegnet. Dort ließen sie sich in die Nachfolge Jesu rufen. Nach Galiläa gehen, heißt also zurückgehen, dorthin, wo alles begonnen hat. Nach Galiläa gehen - das heißt auch, all das erinnern und nicht vergessen, was er gesagt und getan hat. Heißt, mit der Botschaft: **„Er ist auferstanden. Er ist nicht hier.“** noch einmal von Neuem beginnen und neu Ausschau halten nach ihm. Er wird sich zeigen, hat der Bote Gottes gesagt. Wie aber, in welcher Weise, sagt er nicht. Wir werden also seine Nähe erfahren: nicht erst auf dem Weg durch das Dunkel des Todes, nicht erst in der Welt, die kommt. Nein, dort werden wir ihn sehen, wo wir zu Hause sind in diesem Leben: wo wir hoffen und bangen, glauben und zweifeln, lachen und weinen, einander lieben und verletzen, streiten und uns versöhnen. Wo wir seiner Spur folgen, die er noch immer durch unsere Welt zieht, werden wir ihn sehen.

Ich glaube, ich sehe ihn im Geiste jetzt schon. Im Geist hat er sich unter die Gäste des TreffBunt geschmuggelt, unserem offenen Essenstreff, der jetzt erstmal bei uns nebenan stattfindet, während das Albaneum saniert wird. Ich bin sicher: Er freut sich darüber, wie wertschätzend die Verantwortlichen mit den Gästen umgehen: egal, woher sie kommen, wie sie aussehen, wie sie riechen.

Ich glaub, ich seh den Auferstanden im Geist jetzt schon. Unsichtbar sitzt er an dem runden Tisch, an dem Erzieher und Sonderpädagoginnen versuchen, Eltern einfühlsam nahezubringen, dass ihr behindertes Kind niemals den Erwartungen entsprechen wird, die sie haben, und dennoch sehr, sehr liebenswert ist.

Ich glaube, ich seh den Auferstandenen jetzt schon. Im Geist ist er dabei, wo Menschen ehrenamtlich Patientinnen und Patienten in den Krozinger Rehakliniken seelsorgerlich begleiten.

Im Geist ist er dort, wo Seelsorgerinnen und Psychologen Menschen beistehen, deren Angehörige aus dem Leben gerissen wurden, warum auch immer.

Die alte Frau pflegt noch immer liebevoll ihr Grab hier auf dem Korker Friedhof. Den älteren Mann mit Rollator sehe ich jetzt im Gespräch mit den Angehörigen des jüngst bestatteten jungen Mannes, unterwegs nach draußen. Das junge Ehepaar ist schon gegangen. Ob der Auferstandene im Geist jetzt auch hier auf dem Friedhof sein kann? Ich denk schon – und leg ihm die alte Frau, den älteren Mann, die Freunde des 33-jährigen und das junge Ehepaar ans Herz.

Und mach mich selber auf den Weg.

Wie tröstlich, denke, bete ich zum Abschied: Du, Jesus, vergisst keinen, der hier sein Grab gefunden hat und zeigt jedem, wo´s langgeht. Danke, dass du uns allen auf dem Weg zum Leben voraus bist und bleibst.

Rolf Kruse

Von links: Gemeindediakonin Gabi Groß, Pfarrer Rolf Kruse, Matthias Ratzel, Frank Fischer, Ulrike Laule, Anne Falkenroth, Andrea Oppler, Annemarie Mohr, Diana Kunkler, Pfarrer Andreas Guthmann. (Es fehlt Kim Roth.)

Festliche Einführung des neuen Kirchengemeinderates am 26. Januar

Vergangenen Dezember waren die Mitglieder der Evangelischen Kirchengemeinde nach sechs Jahren aufgerufen, den Kirchengemeinderat neu zu wählen, der in Bad Krozingen mit den Pfarrpersonen und der Gemeindediakonin die Kirchgemeinde leitet.

Im Gottesdienst am 26. Januar schließlich wurden die neugewählten Kirchengemeinderät*innen **Anne Falkenroth, Frank Fischer, Diana Kunkler, Ulrike Laule, Annemarie Mohr, Andrea Oppler, Matthias Ratzel und Kim Roth** feierlich in ihr Amt eingeführt und für die Leitungsaufgabe gesegnet.

Zuvor dankte Pfarrer Rolf Kruse im Namen der Kirchengemeinde **Anne Hostert, Dieter Schmid und Benjamin Waschow**, die das Ehrenamt der Gemeindeleitung zurückgegeben hatten und nicht mehr zur Wahl standen. Auch die scheidenden Kirchengemeinderät*innen empfingen unter Handauflegung den Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Vorspruch Grundordnung

der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 28. April 2007, zuletzt geändert am 24. Oktober 2018

(1) Die Evangelische Landeskirche in Baden glaubt und bekennt Jesus Christus als ihren Herrn, als alleiniges Haupt der Christenheit.

(2) Sie gründet sich als Kirche der Reformation auf das in der Heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments bezeugte Wort Gottes als die alleinige Quelle und oberste Richtschnur ihres Glaubens, ihrer Lehre und ihres Lebens und bekennt, dass das Heil allein aus Gnaden, allein im Glauben an Jesus Christus empfangen wird.

(3) Sie bezeugt ihren Glauben durch die drei altkirchlichen Glaubensbekenntnisse: Apostolicum, Nicaenum und Athanasianum.

(4) Sie anerkennt, gebunden an die Unionsurkunde von 1821 und ihre gesetzliche Erläuterung von 1855, namentlich und ausdrücklich das Augsburger Bekenntnis als das gemeinsame Grundbekenntnis der Kirchen der Reformation, sowie den kleinen Katechismus Luthers und den Heidelberger Katechismus nebeneinander, abgesehen von denjenigen Katechismusstücken, die zur Sakramentsauffassung der Unionsurkunde in Widerspruch stehen.

(5) Sie bejaht die Theologische Erklärung von Barmen als schriftgemäße Bezeugung des Evangeliums gegenüber Irrlehren und Eingriffen totalitärer Gewalt.

(6) Sie weiß sich verpflichtet, ihr Bekenntnis immer wieder an der Heiligen Schrift zu prüfen und es in Lehre, Ordnung und Leben zu bezeugen und zu bewahren.

Auf dieser Grundlage gibt sich die Evangelische Landeskirche in Baden diese Grundordnung. Sie ist dabei überzeugt, dass alles Recht in der Landeskirche allein dem Auftrag ihres Herrn Jesus Christus zu dienen hat. Es findet in diesem Auftrag seine Vollmacht und seine Grenze. Daher ist jede Bestimmung der Grundordnung im Geist der Liebe Christi zu halten.

EVANGELISCHE LANDESKIRCHE IN BADEN

Der neue Kirchengemeinderat hat seine Arbeit aufgenommen

Die konstituierende Sitzung

Nach den Kirchenwahlen am 1. Advent, denen bei 13,3 % (2013: 17,2 %) selbstredend eine deutlich höhere Beteiligung zu wünschen gewesen wäre, haben die neugewählten Kirchengemeinderät*innen ihre Arbeit aufgenommen.

In der konstituierenden Sitzung noch vor dem Christfest markierte die Unterzeichnung der Verpflichtungserklärung mit folgendem Wortlaut die Übernahme der Geschäfte:

Ich erkenne die in dem Vorspruch zur Grundordnung der Evangelischen Landeskirche in Baden (Seite 9) festgestellten Bekenntnisgrundlagen an.

Ich verpflichte mich, bei meinem Dienst in der Gemeindeleitung von diesen Grundlagen nicht abzuweichen, die Aufgaben einer Kirchenältesten /eines Kirchenältesten nach den Ordnungen der Landeskirche gewissenhaft wahrzunehmen und mit der Pfarrerin / dem Pfarrer zusammenzuarbeiten.

Ich bin willens, die an eine Kirchenälteste / einen Kirchenältesten gestellten Erwartungen zu erfüllen.

Erste Amtshandlungen

Die erste Amtshandlung des neugewählten Gremiums war die Wahl von Pfarrer Rolf Kruse zum Vorsitzenden und Ulrike Laule zur stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchengemeinderates. Dabei brachte Pfarrer Kruse die Hoffnung zum Ausdruck, es möge sich im Laufe der ersten Hälfte der sechsjährigen Amtsperiode ein Mitglied des Kirchengemeinderates finden, dem es möglich ist, das Amt des Vorsitzenden /der Vorsitzenden zu übernehmen, denn genau das sei im Sinne des reformatorischen Erbes sowie des Leitungs- und Wahlgesetzes der Evangelischen Landeskirche in Baden, nach dem die nichttheologischen Mitglieder in Leitungsgremien die Mehrheit bilden und auch den Vorsitz übernehmen sollen.

In der Januar-Sitzung wurden u.a. die beschließenden Ausschüsse besetzt, die zwischen den Sitzungen des Gesamtgremiums die Vorhaben der Ressorts begleiten, Beschlussvorlagen erarbeiten und Beschlüsse fassen, mit denen der Rat im Ganzen nicht befasst werden muss.

Während Annemarie Mohr den Vorsitz im Finanzausschuss weiterführt, wird Frank Fischer künftig dem Bauausschuss vorstehen und Ulrike Laule zusammen mit Pfarrer Rolf Kruse die Federführung im Personal- und Kindergartenausschuss innehaben. Matthias Ratzel begleitet im Namen des Kirchengemeinderates den Musikausschuss – Ausdruck des musikalischen Profils unserer Kirchengemeinde – Andrea Oppler ist weiterhin Ökumenebeauftragte und Diana Kunkler behält auch künftig besonders die Öffentlichkeitsarbeit im Blick.

Erste Beschlüsse

Ein weiterer wichtiger Beschluss der ersten regulären Sitzung betraf die künftige Nutzung des Gemeindehausanbaus, des sog. Jugendpavillons, der seit 2016 bis 1. September vergangenen Jahres der Stadt zur Unterbringung von Menschen mit Fluchterfahrung überlassen worden war.

Das Vorgängergremium hatte grundsätzlich beschlossen, den Jugendpavillon der Kirchengemeinde zu erhalten und die oberen Räume teils wieder der Jugendarbeit (kleiner Raum) und teils sonstiger kirchengemeindlicher Arbeit zu widmen. Nun wurde entschieden, den unteren Bereich an das Jugendwerk des Kirchenbezirks zur Schaffung von Lagermöglichkeiten zu vermieten, wobei die Küche, die dort neu eingerichtet werden soll – etwa bei Vermietungen des Saals oben – künftig durchaus mitgenutzt werden kann.

Die Kirchengemeinde profitiert von dieser Lösung, weil dadurch regelmäßige Einnahmen generiert werden und darüber hinaus Lagerraum auch für die kirchengemeindliche Jugendarbeit entsteht.

Vorhaben der kommenden Zeit

Im Bereich Bau wird den Kirchengemeinderat zunächst vor allem die brandschutztechnische und energetische Sanierung des Hauses der Kurseelsorge beschäftigen.

Im Bereich Finanzen wird es darum gehen, die Einnahmeseite zu verbessern, weil die Überflächen, die die Kirchengemeinde im Gemeindehaus und im „Haus der Kurseelsorge“ hat, künftig nicht mehr durch Kirchensteuerzuweisungen bezuschusst werden. Gedacht ist deshalb an die Steigerung der Mieteinnahmen durch Anhebung der Preise und neue Kooperationen.

Darüber hinaus werden neue Paramente für Altar und Kanzel in Auftrag gegeben werden und müssen mittelfristig die (Stahl-)Glocken samt (Stahl-)Glockenstuhl erneuert werden.

Vor allem anderen aber steht der neue Kirchengemeinderat in Zeiten zunehmenden Relevanzverlustes der Kirche vor der uralten und immer wieder neuen Aufgabe, Zeugnis abzulegen vom christlichen Glauben und seiner frohen Botschaft, Formen zeitgemäßer Verkündigung zu entwickeln und zum Glauben in der Spur Jesu einzuladen.

Um diese und alle anderen Aufgaben in den Blick zu nehmen, wird es Ende März ein moderiertes Klausurwochenende des Kirchengemeinderates im Geistlichen Zentrum St. Peter geben.

Rolf Kruse

Seelsorge – eine Herzenssache!

Ende Januar wurden Diakonin Gabi Groß und Pfarrer Andreas Guthmann offiziell in ihr Amt als evangelische Klinikseelsorgerin und evangelischer Klinikseelsorger im Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen am Standort Bad Krozingen eingeführt. Dekan Rainer Heimburger und die Leiterin der Abteilung Seelsorge des Evangelischen Oberkirchenrats Karlsruhe, Kirchenrätin Sabine Kast-Streib, führten beide in ihre neue Aufgabe ein.

Damit ist das ökumenisch aufgestellte Team der Klinikseelsorge am Standort Bad Krozingen nun wieder komplett.

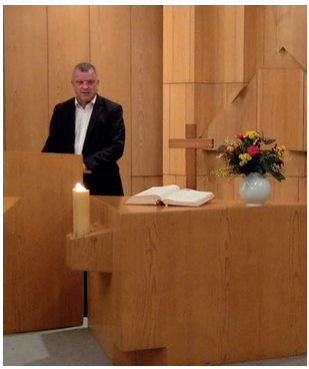
Passend zur medizinischen Indikation ihres neuen Aufgabenfeldes nahmen Diakonin Groß und Pfarrer Guthmann in einer Dialogpredigt den Ausgangspunkt ihres Nachdenkens beim Herzen als Zentrum des Lebens. Ihre Predigt stand unter dem Bibelwort „Mehr als alles, was du sonst bewahrst, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens.“ (Spr. 4,23)

Medizinisch könnten sie als Seelsorgende nichts zur Genesung beitragen, wenn man das Herz nur als „pulsierenden Hohlmuskel“ betrachte, der Blut und Sauerstoff durch den Körper pumpe. Da wir Menschen aber viel mehr sind, als ein geniales Zusammenspiel von Milliarden von Zellen, da wir denken und fühlen und eine Seele haben, sei das seelsorgerliche Angebot in der Klinik eine wichtige Ergänzung zur guten medizinischen Versorgung der Patientinnen und Patienten. Gerade in Zeiten existentieller Erschütterung, die eine schwere Herzerkrankung bedeuten kann, sei das Angebot

der Seelsorge wichtig. Als großes Privileg ihres Tuns stellten beide das Privileg ihres Dienstes heraus, den Patientinnen und Patienten Zeit und ein offenes Ohr schenken zu können.

Die virtuose und einfühlsame musikalische Begleitung des Gottesdienstes durch Conny Illner (Blockflöte) und Suanne Konnerth (Klavier) unterstrich auf ihre Weise das Gesagte und wurde von den zahlreich erschienenen Gästen des Einführungsgottesdienstes als Bereicherung erlebt.

Im Anschluss an den Gottesdienst folgten die Grußworte von Pflegedirektor Peter



Bechtel als Vertreter der Klinikleitung, von Telse Jung-Johann-Bader als Vertreterin des Vertrauensrates der evangelischen Klinikseelsorgenden in Baden, von Kirchenrätin Sabine Kast-Streib als evangelischer Fachaufsicht der Seelsorge in Baden und von Pfarrer Rolf Kruse als Kollege der überparochialen Dienstgruppe der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Krozingen, zu der auch Gabi Groß und Andreas Guthmann gehören. Diese in der Evangelischen Landeskirche in Baden erstmals praktizierte Organisationsform ermöglicht eine enge personelle und inhaltliche Verzahnung der Arbeit in Klinik und Gemeinde.

An Gottesdienst und Grußworte schloss sich ein Empfang an. Bei ausgewählten kulinarischen Köstlichkeiten wurden die neue Klinikseelsorgerin und der neue Klinikseelsorger willkommen geheißen. Und schnell entspannen sich viele anregende Gespräche mit den geladenen Gästen.

Zeit schenken –

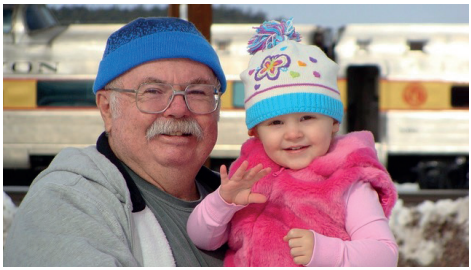
eine beglückende wie manches Mal auch herausfordernde Aufgabe in der Kur- und Rehaseelsorge

Pfr. Jürgen Fobel, Pastoralref. Philipp Fuchs, Christa Böhler, Irmtraud Lauer, Silke Fritsch, Friedhilde Munz, Gudrun Holz-Cyriax, Pastoralref. Dr. Christoph Kaiser, Ulrike Ströle, Gabriele Vaitaityte, Pfr. Andreas Guthmann, Rolf Chrostek (v.l.n.r.)

Im Rahmen eines ökumenischen Festgottesdienstes in unserer Christuskirche wurden am Sonntag, den 19. Januar 2020 acht Absolvent*innen des Kurses „Zeit schenken – ein Ausbildungskurs für Seelsorgende im Ehrenamt“ für ihre zukünftige Aufgabe in der Seelsorge an Menschen in den Rehakliniken Bad Krozingens gesegnet. Außerdem erhielten sie ihre Zertifikate über Ihre erfolgreiche Kursteilnahme.

Die Ausbildung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Seelsorge in Heidelberg.

Ihnen allen wünschen wir von Herzen viel Freude an ihrer Aufgabe, Einfühlungsvermögen und in all ihrem Tun Gottes Geistesgegenwart!



„Wir – jung und alt gemeinsam“

Das Projekt Wunschgroßeltern in Bad Krozingen hat zum Ziel, Menschen verschiedener Altersstufen zusammenzubringen.

Was früher selbstverständlich war, dass Enkel mit ihren Großeltern Zeit verbringen und dabei erfahren, wie Menschen der anderen Generation sind, ist heute durch berufs- oder ausbildungsbedingte familiäre Mobilität schwierig geworden. Deshalb haben sich seit längerem Menschen in Krozingen Gedanken gemacht, wie man das ermöglichen und initiieren kann.

Eine Gruppe engagierter Männer und Frauen des Seniorenbüros der Stadt Bad Krozingen, des Caritasverbandes, des Diakonischen Werkes, der katholischen Seelsorgeeinheit und der evangelischen Kirchengemeinde haben im vergangenen Jahr beschlossen, den Versuch zu wagen, Familien mit Kindern und Menschen der Großelterngeneration zusammenzubringen.

Dies ist nun die Aufgabe von Frau Sibylle Franken. Sie ist Ansprechpartnerin für Interessierte und bringt Familien mit Kindern und Wunschgroßeltern zusammen.

Seit dem offiziellen Start im vergangenen September ergaben sich einige Partnerschaften, d.h. Wunschgroßeltern verbringen mit Kindern gemeinsam Zeit. „Das ist kein Betreuungs- oder Erziehungsangebot“, berichtet Frau Franken „sondern Begegnung zwischen großen und kleinen Menschen“. „Das wertvollste Gut ist die Zeit füreinander und die Freude aneinander“, weiß Frau Franken zu berichten. Sie ist für alle Interessierten unter der Nummer 0175 9045884 erreichbar.

Das Diakonische Werk hat dabei die formale Projektträgerschaft übernommen. Es gehört zu unserem Verständnis als evangelische Christen, dass wir uns aktiv in die Gestaltung des sozialen Miteinanders mit anderen einbringen.

Albrecht Schwerer
Geschäftsführer des Diakonischen Werkes
Breisgau-Hochschwarzwald

Terminkalender März bis Juni 2020

März		
Sonntag 1. März *Invokavit*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Christuskirche mit Pfarrer i.R. Burkhard Jäckh unter Mitwirkung des Bläserkreises *Kollekte für die badische Posaunenarbeit*
Montag 2. März	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 3. März	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Donnerstag 5. März	10.00 Uhr	**Gottesdienst** im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Freitag 6. März	19.00 Uhr	**Ökumenischer Gottesdienst** zum Weltgebetstag in der Christuskirche, anschl. Zusammensein im Gemeindesaal
Samstag 7. März	10.30 Uhr	Begrüßung der neuen Gemeindeglieder mit Brunch im Gemeindesaal
	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Anke Bieberstein
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Anke Bieberstein
	19.00 Uhr	**Abendandacht** in St. Leodegar (Biengen) mit Pfarrer Rolf Kruse
Sonntag 8. März *Reminiszere*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse *anschließend Kirchcafé*
	10.00 Uhr	**Kunterbunte Kirche** im Gemeindesaal für Kinder von 6 bis 11 Jahren mit dem KuK-Team und Gemeindediakonin Gabi Groß
	11.30 Uhr	**Gottesdienst** mit Taufen in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse
	17.00 Uhr	**Kleine Kirche** in der Christuskirche, *anschl. Abendessen im Gemeindesaal*
	17.00 Uhr	Liederabend "Von Liebe, Muse und Arbeit" mit Samuel Greiner (Bariton) & Joachim Pack (Klavier) im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
	19.30 Uhr	**Ökumenisches Taizé-Gebet** in der Christuskirche

Dienstag 10. März	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	19.30 Uhr	Offenes Singen im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1) mit Matthias Wörne
Freitag 13. März - Sonntag 15. März		Konfi-Freizeit im Münstertal
Samstag 14. März	10.30 Uhr-12.30 Uhr	Workshop zum neuen Anhang in der Christuskirche und im Saal des Jugendpavillons unter Leitung von Regionalkantorin Gabi Wegner
	15.15 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
	19.00 Uhr	"Das Innere des Kusses" - ein musikalisch-literarisches Konzert in der Christuskirche mit Robert Dietrich (Klarinette), Moise Schmidt (Gesang) und Robert Haberl (Gitarre)
Sonntag 15. März *Okuli*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann unter Mitwirkung der Regiogruppe Amnesty Internation
Montag 16. März	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Donnerstag 19. März	10.00 Uhr	**Gottesdienst** im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Freitag 20. März	16.00 Uhr	Konfi-Nachmittag im Gemeindehaus
Samstag 21. März	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 22. März *Laetare*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** mit Konfirmand*innen in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse, Gemeindediakonin Gabi Groß und Team
Dienstag 24. März	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Freitag 27. März	15.00 Uhr	Nachmittag der Älteren Generation im Gemeindesaal mit Pfarrer Rolf Kruse und Prädikantin Lydia Rau

Samstag 28. März	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Dekan Rainer Heimburger
Sonntag 29. März *Judika*	**11.00 Uhr**	**Kleine und Große Kirche feiern Gottesdienst** zum Frühlingsanfang in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse, Gemeindediakonin Gabi Groß und den Kindergärten Regenbogen und Sonnenstrahl, *anschl. Gemeindemittagessen unter dem Motto "Wir teilen, was jede*r bringt"*
Dienstag 31. März	19.30 Uhr	Konfi-Elternabend im Gemeindehaus

April

Donnerstag 2. April	10.00 Uhr	**Gottesdienst** im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Samstag 4. April	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
	19.00 Uhr	**Gottesdienst** in St. Leodegar (Biengen) mit Pfarrer i.R. Burkhard Jäckh
Sonntag 5. April *Palmsonntag*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Christuskirche mit Pfarrer i.R. Burkhard Jäckh
	10.00 Uhr	**Kunterbunte Kirche** im Gemeindesaal für Kinder von 6 bis 11 Jahren mit dem KuK-Team und Gemeindediakonin Gabi Groß
	19.00 Uhr	Konzert mit Maria-Anna Brucker (Altsaxophon) & Bahia Stößer (Oud und Kniegeige) im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
Montag 6. April *Karmontag*	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
	19.00 Uhr	**Passionsandacht** in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann
Dienstag 7. April *Kardienstag*	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
	19.00 Uhr	**Passionsandacht** in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse

	19.30 Uhr	Offenes Singen im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1) mit Matthias Wörne
Mittwoch 8. April *Karmittwoch*	**19.00 Uhr**	**Passionsandacht** in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse
Donnerstag 9. April *Gründonnerstag*	**15.00 Uhr**	**Ökumenischer Gottesdienst** im Pflegeheim Sonnenhain mit Pfarrer Rolf Kruse und Pfarrer Arul Arockiasamy
	19.00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann
Freitag 10. April *Karfreitag*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse *Kollekte für Gemeindeaufbau und Diakonie in Osteuropa*
	15.15 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Anke Bieberstein
	16.15 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Anke Bieberstein
	17.00 Uhr	**Musik zur Todesstunde** Jesu in der Christuskirche „Easter Suite" von Oscar Peterson und "Via Crucis" von Franz Liszt mit dem Bernd Schäfer Trio sowie dem Kammerchor Bad Krozingen unter Leitung von Susanne Konnerth *Die Andacht zur Todesstunde Jesu um 15.00 Uhr entfällt stattdessen.*

Osterfrühstück

Schön, dass es das Osterfrühstück der Gemeinde schon so lange gibt - noch schöner, dass wir auch dieses Jahr darauf nicht verzichten müssen! Vielen Dank allen, die das möglich machen – und natürlich herzliche Einladung!

Sonntag 12. April *Ostersonntag*	**6.00 Uhr**	**Feier der Osternacht** mit Schola in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse und Team *anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal*
	8.00 Uhr	**Auferstehungsfeier** auf dem Friedhof mit und dem Bläserkreis *anschließend Osterfrühstück im Gemeindesaal*
	10.00 Uhr	**Festgottesdienst mit Taufe und Abendmahl** in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse, Diana Bauchinger (Trompete) und Bezirkskantorin Susanne Konnerth (Orgel) *Kollekte für diakonische Hilfen für ältere Menschen*
Montag 13. April *Ostermontag*	**10.00 Uhr**	**Festgottesdienst** in der Christuskirche mit Dekan Rainer Heimburger unter Mitwirkung der Kantorei (Carl Loewe "Lobet den Herrn alle Heiden")
Donnerstag 16. April	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer i.R. Uwe Pippers
Samstag 18. April	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 19. April *Quasimodogeniti*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** in der Christuskirche mit Pfarrer i.R. Burkhard Jäckh *Kollekte für Ökumene und Auslandsarbeit*
	20.30 Uhr	**Ökumenisches Taizé-Gebet** in St. Alban
Montag 20. April	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 21. April	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
	17.00 Uhr	Infoveranstaltung zum Tauffest (10.5.) mit Imbiss und Kinderbetreuung im Gemeindesaal
Freitag 24. April	16.00 Uhr	Konfi-Nachmittag im Gemeindehaus
Samstag 25. April	9.00 Uhr	Konfi-Samstag im Gemeindehaus
	10.00 Uhr	Auftaktveranstaltung zur „Woche für das Leben 2020“ auf dem Lammplatz
	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfarrer Rolf Kruse

	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Pfarrer Rolf Kruse
Sonntag 26. April *Misericordias Domini*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Taufe(n)** in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse *Bezirkskollekte für die Telefonseelsorge*
	10.00 Uhr	**Kunterbunte Kirche** im Gemeindesaal für Kinder von 6-11 Jahren mit dem KuK-Team und Gemeindediakonin Gabi Groß

Mai

Samstag 2. Mai	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Anke Bieberstein
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Anke Bieberstein
	19.00 Uhr	**Gottesdienst** in St. Leodegar (Biengen) mit Pfarrer i.R. Burkhard Jäckh
Sonntag 3. Mai *Jubilate*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Christuskirche mit Pfarrer i.R. Burkhard Jäckh
Montag 4. Mai	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 5. Mai	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
Donnerstag 7. Mai	10.00 Uhr	**Gottesdienst** im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Samstag 9. Mai	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Anke Biberstein
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Anke Biberstein
Sonntag 10. Mai *Kantate*	**11.00 Uhr**	**Gottesdienst zum Tauffest** mit Taufen im Neumagen und Pfarrer Rolf Kruse, Pfarrer Andreas Guthmann sowie Gemeindediakonin Gabi Groß und dem Bläserkreis *Kollekte für die kirchenmusikalische Arbeit der Landeskirche* *anschl. Kirchcafé*
	19.00 Uhr	Musik & Lyrik mit Anna-Maria Brucker und Lilo Külp im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
	20.30 Uhr	**Ökumenisches Taizé-Gebet** in der Christuskirche
Dienstag 12. Mai	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB

	19.30 Uhr	Offenes Singen im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1) mit Matthias Wörne
Samstag 16. Mai	**14.30 Uhr**	**Festgottesdienst mit Abendmahl** zur Konfirmation in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse und Gemeindediakonin Gabi Groß *Kollekte für die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen*
	15.15 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 17. Mai *Rogate*	**10.00 Uhr**	**Festgottesdienst mit Abendmahl** zur Konfirmation in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse und Gemeindediakonin Gabi Groß *Kollekte für die kirchliche Arbeit mit Jugendlichen*
	18.00 Uhr	**Dankandacht** am Abend der Konfirmation mit Gemeindediakonin Gabi Groß und Jugendmitarbeiter*innen
Montag 18. Mai	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 19. Mai	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Donnerstag 21. Mai *Christi Himmelfahrt*	**10.00 Uhr**	**Festgottesdienst** in der Christuskirche mit Pfarrer i.R. Burkhard Jäckh *Kollekte für Aufgaben der Weltmission*
Samstag 23. Mai	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
Sonntag 24. Mai *Exaudi*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst** in der Christuskirche mit Dekan Rainer Heimburger *Bezirkskollekte für das Jugendwerk*
	19.00 Uhr	"Frauenliebe und Leben" Liederabend mit Stephanie Zink (Mezzosopran) und Florian Bischof (Klavier)im Gemeindesaal
Freitag 29. Mai	15.00 Uhr	Nachmittag der Älteren Generation im Gemeindesaal mit Pfarrer Rolf Kruse und Prädikantin Lydia Rau

Samstag 30. Mai	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfarrer Rolf Kruse
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Pfarrer Rolf Kruse
Sonntag 31. Mai *Pfingstsonntag*	**10.00 Uhr**	**Festgottesdienst** und pfingstlicher Musik für Querflöte (Jörg Benzing) und Orgel (Susanne Konnerth**)** in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann *Kollekte für die Aufgaben der Badischen Landesbibelgesellschaft*

Juni

Montag 1. Juni *Pfingstmontag*	**10.30 Uhr**	**Ökumenischer Gottesdienst** in Hartheim mit den Pfarrern Rolf Kruse, Jobst Bösenecker und Peter von Zedtwitz
Dienstag 2. Juni	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
Donnerstag 4. Juni	10.00 Uhr	**Gottesdienst** im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
	19.00 Uhr	Klavierkonzert mit Conny Mulawarma im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
Samstag 6. Juni	15.00 Uhr	Trauung der Eheleute Haas in der Christuskirche durch Pfarrer Andreas Guthmann
	15.15 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Anke Bieberstein
	16.15 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Anke Bieberstein
	19.00 Uhr	**Gottesdienst** in St. Leodegar (Biengen) mit Pfarrer Andreas Guthmann
Sonntag 7. Juni *Trinitatis*	10.00 Uhr	**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Christuskirche mit Pfarrer Andreas Guthmann
Montag 8. Juni	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 9. Juni	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
Samstag 13. Juni	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau

Sonntag 14. Juni *1. Sonntag nach Trinitatis*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Taufe(n)** in der Christuskirche mit Pfarrer Rolf Kruse *anschließend Kirchcafé*
Dienstag 16. Juni	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros
Donnerstag 18. Juni	10.00 Uhr	**Gottesdienst** im Parkstift St. Ulrich mit Pfarrer Andreas Guthmann
Samstag 20. Juni	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Prädikantin Lydia Rau
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Prädikantin Lydia Rau
	17.00 Uhr	Klaviermusik zu zwei und vier Händen mit Professorin Irina Sabashvili & Lia Ahvlediani im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1)
Sonntag 21. Juni *2. Sonntag nach Trinitatis*	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst mit Abendmahl** in der Christuskirche mit Dekan Rainer Heimburger *Kollekte für die diakonische Arbeit der Landeskirche*
	10.00 Uhr	**Kunterbunte Kirche** für Kinder von 6 bis 11 Jahren im Gemeindesaal mit dem KuK-Team und Gemeindediakonin Gabi Groß
	20.30 Uhr	**Ökumenisches Taizé-Gebet** in St. Alban
Montag 22. Juni	14.30 Uhr	Spielenachmittag im Gemeindesaal
Dienstag 23. Juni	14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis im Dekanat mit Joachim Scheffler, Pastor der Evangelischen Gemeinschaft AB
	19.30 Uhr	Offenes Singen im Haus der Kurseelsorge (Thürachstraße 1) mit Matthias Wörne
Freitag 26. Juni	15.00 Uhr	Nachmittag der Älteren Generation im Gemeindesaal mit Pfarrer Rolf Kruse und Prädikantin Lydia Rau
Samstag 27. Juni	15.15 Uhr	**Gottesdienst** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Pfarrer Rolf Kruse
	16.15 Uhr	**Gottesdienst** im Altenpflegeheim Siloah mit Pfarrer Rolf Kruse
Sonntag 28. Juni *3. Sonntag nach Trinitatis*	**10.00 Uhr**	**Ökumenischer Gottesdienst** zum Ortsjubiläum "1250 Jahre Biengen" auf dem Biengener Zehntplatz mit Pfarrer Rolf Kruse und Team In der Christuskirche findet kein Gottesdienst statt. Ein Fahrdienst wird angeboten.
Dienstag 30. Juni	10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis im Besprechungsraum des Gemeindebüros

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag	
10.00 Uhr	**Gottesdienst** (Christuskirche – wöchentlich)
10.00 Uhr	**Kunterbunte Kirche** für Kinder von 6-9 Jahren (Gemeindesaal – i.d.R. am 2. Sonntag im Monat)
17.00 Uhr	**Kleine Kirche** – Gottesdienst für Familien mit Kindern vom Krabbel- bis Grundschulalter (Christuskirche – jeden zweiten Monat)
19.30 Uhr	**Ökumenisches Taizé-Gebet** (wechselnd in Christuskirche und St. Alban – monatlich)
Montag	
14.30 Uhr	Spielenachmittag (Gemeindesaal – 14tägig)
Dienstag	
10.00 Uhr	Frauenbibelgesprächskreis (Besprechungsraum des Gemeindebüros – 14tägig)
15.00 Uhr	Bibelgesprächskreis (Dekanat – 2. und 4. Dienstag im Monat)
Mittwoch	
16.15 Uhr	**Ökumenische Andacht** (Schwarzwaldkliniken/Geriatrie, Seminarraum im EG neben Vogesen-Café)
18.30 Uhr	**Ökumenische Andacht** (Schwarzwaldkliniken/Neurologie, Clara-Schumann-Saal – wöchentlich)
20.00 Uhr	Kantorei (Gemeindesaal – wöchentlich)
Donnerstag	
10.00 Uhr	Besuchsdienst für Jubilar*innen (Dekanat – letzter Donnerstag im Monat)
10.00 Uhr	**Gottesdienst** (Hauskapelle des KWA Parkstift St. Ulrich – 1. und 3. Donnerstag im Monat)
15.45 Uhr	Kinderchor I (Gemeindesaal – wöchentlich)
16.15 Uhr	Kinderchor II (Gemeindesaal – wöchentlich)
17.00 Uhr	Jugendchor (Gemeindesaal – wöchentlich)
18.00 Uhr	„Treffpunkt“ für Jugendliche und junge Erwachsene (Jugendraum gegenüber dem Gemeindebüro – wöchentlich)
20.00 Uhr	Bläserkreis Bad Krozingen-Heitersheim (Gemeindesaal – wöchentlich)
Freitag	
15.00 Uhr	Nachmittag der Älteren Generation (Gemeindesaal – letzter Freitag im Monat)
20.00 Uhr	Projektchor Cantus Omnibus (Gemeindesaal – anlassbezogen)
Samstag	
15.15 Uhr	**Gottesdienst** (Saal Dietrich-Bonhoeffer-Haus – wöchentlich)
16.15 Uhr	**Gottesdienst** (Saal Pflegeheim Siloah – wöchentlich)
19.00 Uhr	**Gottesdienst** (St. Leodegar Biengen – 1. Samstag im Monat)

Kirche ist Gemeinschaft

Das zentrale Wunder, für das Christen einstehen, ist die Menschwerdung."
C.S. Lewis

Die Menschwerdung Gottes gab zur Zeit der Entstehung des Christentums Antworten auf die großen Fragen nach dem „Gesamtsinn der Wirklichkeit" (vgl. Platon). Sie besagt: Der Logos – griechisch: Wort, Sache, Ereignis – offenbart sich in Jesus Christus. Wer die Welt aus Gottes Sicht verstehen will, schaue auf Jesus Christus (Joh 12,45), das menschgewordene Wort Gottes.

Was mich an der Menschwerdung Gottes am meisten fasziniert, ist die Art und Weise, wie Gott in die Welt kommt. Gott sieht von einer atemberaubenden Inszenierung seines Kommens ab. Kein großer Bühnenauftritt, kein Empfang bei den Großen der Welt. Der Logos, das Wort Gottes selbst, kommt leise in diese Welt. Zu den Kleinen und Unscheinbaren. Er kommt in eine Familie und 30 Jahre lang lebt er als Arbeiter, Bruder und Nachbar in einem kleinen Dorf.

Joh 1,14 sagt: Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns; wörtlich übersetzt: Das Wort ward Fleisch und schlug sein Zelt auf. Eugen Peterson übersetzt für mich treffend: Das Wort ward Fleisch und Blut und zog in die Nachbarschaft.

Die Menschwerdung Gottes demonstriert für mich wesentlich ein ganz wichtiges Geheimnis der christlichen Kirche: Wenn Gott in die Welt kommt, indem er sich in familiäre und kulturelle Strukturen begibt, in Gemeinschaft mit den Menschen lebt, dann ist er auch wesentlicher Bestandteil derer, die an ihn glauben und ihm folgen. Kirche ist Gemeinschaft, weil Gott sich in Gemeinschaft wiederfindet. In den Evangelien sehen wir, wie Jesus Christus mit den Menschen gemeinschaftlich zusammenlebte, den Menschen diente und das Reich Gottes verkündigte (vgl. Lk 17,20f). Kirche ist Gemeinschaft.

In einer Zeit, wo wir zunehmend anderen Kulturen und Religionen begegnen, treffen wir auf Menschen, für die Gemeinschaft eine sehr hohe Bedeutung hat. Die Gemeinschaft – oft mit einem reich gedeckten Tisch verbunden – ist für sie der Ort, wo das Leben stattfindet. Auch das Thema Glaube ist für sie von zentraler Bedeutung. Für viele Kulturen ist der Glaube keine rationale Angelegenheit, keine bestimmte Zeit in der Woche, keine Lehrveranstaltung, sondern Austausch, Erleben und Dialog.

Das ist für mich das Aufregende. Ich finde es spannend, dass ich in der Begegnung mit Menschen, die aus einer anderen Kultur kommen, anders leben und glauben, das soeben beschriebene Geheimnis wieder erahne und ein Gespür davon bekomme, wie es ist, wenn das Evangelium sich in erfahrener Gemeinschaft zeigt. Das sind Momente, die uns miteinander verbinden und in denen wir ein wenig mehr über uns selbst lernen. Nicht selten, dass ich auf diese Weise Gott entdeckte und wieder ein frohes Herz bekam.

Vielleicht sind weniger wir es, die „den Anderen" etwas zu geben und beizubringen haben. Vielleicht ist es mehr ein Geben und Nehmen, wo auch wir, in Zeiten interkultureller Entwicklungen, wieder das Geheimnis der Gemeinschaft erahnen und die Zukunft unserer Kirche neu entdecken dürfen.

Benjamin Rudolph
Kirchenbezirksbeauftragter für Flucht und Migration

Professionelle Jungbläser*innen-Ausbildung ab 26. März

Für alle Interessierten bietet der Posaunenchor Staufen-Sulzburg ab dem 26. März 2020 eine professionelle Ausbildung an Trompete, Posaune, Horn und Euphonium an. Als „Jungbläser*innen“ dürfen sich alle angesprochen fühlen, die Lust darauf haben, ein Blechblasinstrument im Posaunenchor zu erlernen und im Altersrahmen zwischen etwa 8 und 65 Jahren liegen. Auch ehemalige Bläserinnen und Bläser, die gerne wieder einsteigen wollen, sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse im Notenlesen oder das Spielen eines anderen Instruments sind von Vorteil, aber nicht Voraussetzung. Instrumente können über das Musikhaus Gillhaus in Freiburg gemietet werden. Der erste Unterricht erfolgt in Kleingruppen. Die Leitung hat Almut Rux. Sie wird unterstützt von Günter Breckle, Andreas Ehring und ggf. weiteren Bläserinnen und Bläsern aus dem dortigen Posaunenchor.

Ziel der Ausbildung ist, nach etwa einem Jahr die ersten Choräle im „großen Chor“ mitzuspielen und so in den Posaunenchor hineinzuwachsen. Der Posaunenchor ist ein lebendiger und hörbarer Teil der Kirchengemeinde. Aktuell sind wir 20 aktive Bläser*innen im Alter von 17 bis 83 Jahren.

Für alle, denen es möglich ist, wird für den Unterricht eine Beteiligung von 25 € pro Monat erhoben. Die monatliche Miete für ein Leihinstrument beim Musikhaus Gillhaus beträgt je nach Instrument bis zu 20 € pro Monat.

Erste Töne auf verschiedenen Blechblasinstrumenten können am 26. März 2020 um 18 Uhr im Ev. Gemeindehaus Sulzburg geblasen werden.

Die wöchentlichen Übungsstunden mit Almut Rux sind am selben Ort immer donnerstags von 18 bis 19 Uhr.

Über eine telefonische oder elektronische Interessenbekundung würden wir uns freuen.

Auf unserer Homepage gibt es weitere Informationen zum Posaunenchor Staufen-Sulzburg: www.staufen-sulzburg.posaunenchor.de

Wir sind Mitglied der badischen Posaunenarbeit (www.posaunenarbeit.de). Einfach mal reinschauen, was Posaunenchöre so machen…

Weitere Informationen:

Posaunenchorleiter Günter Breckle
(Fon: 07634 592187 |
Mail: bregu@posteo.de)

Obmann Andreas Ehring
(Fon: 07634 8536 |
Mail: aehring@gmx.net)

Ein Blick zurück auf Gotteslob mit Alphorn

Gut 30 Bläser*innen folgten der Einladung zum Workshop mit Simon Langenbach, der vom 31. Januar bis 1. Februar in unserem Gemeindehaus stattfand und seinen Abschluss in der Mitgestaltung des Sonntagsgottesdienstes fand.

Der Workshop-Posaunenchor unter Simon Langenbachs Leitung trug mit Lied- und Einzelsätzen zur festlichen Gestaltung des gut besuchten Gottesdienstes bei, der ansonsten unter der pastoralen Leitung von Dekan Rainer Heimburger und der Kirchenmusikerin Susanne Konnerth stand.

Insbesondere die dargebrachte Hirtenmusik für Alphorn und Posaunenchor vermochte auch die Konfirmand*innen zu fesseln, die gebannt auf dieses lange, alpenländische Instrument blickten und den archaisch anmutenden Klängen lauschten.

Während der Proben wurden ausschließlich Kompositionen und Arrangements von Simon Langenbach erarbeitet. Seine Stücke waren gut auf das spielerische Niveau der Teilnehmenden abgestimmt. In den Stücken spiegeln sich einerseits sein Humor, seine Fantasie und religiöse Verbundenheit, andererseits seine musikpädagogischen und didaktischen Erfahrungen wider, die auch in seiner konzentrierten Probenarbeit spürbar waren.

Durch leicht herausfordernde rhythmische Figuren, vom harmonischen Mainstream abweichende Wendungen und den Wechsel zwischen eher gesanglichen Passagen und perkussiven Elementen waren seine Kompositionen klanglich ausgewogen und dankbar zu spielen, ohne „zu simpel“ zu sein.

Die Organisation nebst Verköstigung des Workshops oblag unserer Bezirksobfrau Sonia Meißner, die dem Wochenende in strukturierter, freundlicher und vorausschauender Weise einen wunderbaren Rahmen gegeben hat und somit neben musikalischen Erlebnissen auch für ein harmonisches Miteinander der heterogenen Bläsergruppe gesorgt hat.

Almut Stickforth-Selz

Musikalische Höhepunkte in der Passionszeit

Gottesdienst mit Bläser*innen am 1. März in der Christuskirche

Für Musik und Begleitung im Gottesdienst am Sonntag, dem 1. März um 10 Uhr wird der Bläserkreis unserer Kirchengemeinde sorgen. Herzliche Einladung

„Singalong“ mit Werken aus dem Messias am 8. März in Staufen

Am Sonntag, dem 8. März veranstaltet die Ev. Kirchengemeinde Staufen von 18 bis ca. 20 Uhr in der Martin-Luther-Kirche Staufen (Münstertäler Straße) einen „Singalong“.

Unter Leitung von Susanne Konnerth werden zunächst einige bekannte Werke wie „Denn es ist uns ein Kind geboren“ und das „Halleluja“ aus dem Messias von Georg Friedrich Händel geübt und am selben Abend auch „aufgeführt“. In einer zwanglosen Atmosphäre wird gemeinsam mit anderen Singbegeisterten aus Freude gesungen. Der Eintritt ist frei.

Falls Sie einen Klavierauszug vom „Messias“ besitzen oder ausleihen können, bringen Sie ihn bitte zur Veranstaltung mit, es sind aber auch Exemplare vorrätig. Bitte melden Sie sich möglichst bei Bezirkskantorin Susanne Konnerth an: bezirkskantorin@evbeka.de

Workshop „Einfache Begleitung neuer Lieder“ am 14. März in der Christuskirche

Am Samstag, dem 14. März findet von 10.30 bis 12.30 Uhr in der Christuskirche ein Workshop zur Begleitung neuer Lieder statt. In diesem Workshop sollen Tipps zum Begleiten von Liedern nach Akkordsymbolen, beispielsweise aus unserem neuen Anhang, vermittelt werden.

Wir werden an Klavier, Orgel oder Keyboard einfache Modelle ausprobieren und gemeinsam musizieren.

Nebenamtliche Organistinnen und Organisten sowie Orgelschülerinnen und Orgelschüler (D/C Ausbildung) und alle, die Freude am Begleiten von Liedern haben, können teilnehmen.

Es entstehen keine Kosten. Die Leitung hat Regionalkantorin Gabi Wegner.

Anmeldung bis zum 11. März unter wegnergabriele@icloud.com oder 0761-69677488.

Musikalische Höhepunkte in der Passionszeit

Konzert „Musik und Lyrik“ am 14. März um 19.00 Uhr in der Christuskirche

Das wegen Krankheit entfallene Konzert „Das Innere des Kusses“ mit den drei Klezmer- und Improvisationskünstlern Robert Dietrich (Klarinette), Gesang (Moise Schmidt) und Gitarre (Robert Haberl) wird am Samstag, dem 14. März um 19 Uhr nachgeholt.

Im Zentrum des Konzerts steht eine Auswahl lyrischer Texte von Anna Goldbach (1960 – 2006). In ihren drei Gedichtbänden “Durch die Wüsten“, “Das Herz im Rippenkäfig“ und “Trostdunkel“, setzt sich Anna Goldbach mit der Herkunft und Begrenztheit des Seins auseinander. Moise Schmidt leiht den Texten seine Stimme. Er, Robert Haberl an der Gitarre und Robert Dietrich mit der Klarinette, verdichten das geschriebene Wort durch Sprache, Klang, Rhythmus und Musik noch weiter. Die einzelnen Stücke, einerseits durchkomponiert, andererseits mit bewusst offen gelassenen Flächen für die Improvisation, lassen einen atmosphärisch dichten und in dieser Art und Weise einmaligen Vortrag von Text und Musik entstehen. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang bitten wir um eine Spende für die Kirchenmusik.

Orgelschüler*innenkonzert am 15. März um 17.00 Uhr in Niedereggenen

Am Sonntag, dem 15. März findet um 17 Uhr in der Ev. Kirche Niedereggenen eine Geistliche Abendmusik mit Orgelschülerinnen und Orgelschülern des Ev. Kirchenbezirks Breisgau-Hochschwarzwald statt. Gespielt werden Werke von Johann Sebastian Bach, Michael Schütz, Josef Rheinberger u.a.. Herzliche Einladung!

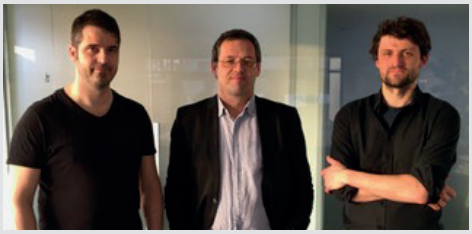
Einladung zum Mitsingen: Jahreszeiten von Joseph Haydn

Probenbeginn: Mittwoch, 6. Mai, 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Bad Krozingen

Aufführung: Samstag, 10. Oktober, 19.00 Uhr, Kurhaus Bad Krozingen

Die Jahreszeiten stellen ein Panorama aus Haydns kreativem Schaffen und einen würdigen Nachfolger seines berühmtesten Oratoriums, der „Schöpfung“ dar. Wir laden Sie herzlich ein dieses Chorprojekt zusammen mit der Kantorei zu singen. Anmeldeschluss bis zum 22. April bei Kantorin Susanne Konnerth [bezirkskantorin[a]evbeka.de]

Passionskonzert an Karfreitag -
10. April um 17 Uhr in der Christuskirche



Anstelle der Andacht zur Sterbestunde gibt es dieses Jahr ein besonderes Konzert.

Auf dem Programm steht die „Easter Suite“ von Oscar Peterson und der vertonte Kreuzweg „Via Crucis“ von Franz Liszt.

Mitwirkende sind das „Bernd Schäfer Trio“ mit Bernd Schäfer (Piano), Martin Wyss (Kontrabass), Dionys Müller (Schlagzeug) und der Kammerchor der Ev. Kirchengemeinde Bad Krozingen. Leitung des Chores am Harmonium: Susanne Konnerth

Der legendäre Jazzpianist Oscar Peterson (1925-2007) komponierte die „Easter Suite“ 1984 im Auftrag der BBC. Es entstand eine zutiefst berührende, feinsinnige Jazz-Trio-Version der Passionsgeschichte. Dabei birgt die Komposition selbst schon eine theologische Interpretation; sie stellt die Versöhnung und Vergebung ins Zentrum der neun kurzen Sätze - eine zu Unrecht bisher wenig bekannte, aber sehr bereichernde Ergänzung zu den traditionellen Passionsmusiken.

Des weiteren wird Franz Liszts Kreuzweg-Kantate „Via crucis“ aufgeführt. In 14 Stationen vertont Franz Liszt (1811-1886) tiefgläubig und spirituell den Leidensweg Jesu in lutherischen Chorälen, pentatonischen und gregorianischen Passagen sowie atonalen Stücken.

Der Eintritt zu diesem Passionskonzert beträgt 12 Euro im Vorverkauf und 13 Euro an der Abendkasse. Schüler*innen und Studierende zahlen 5 Euro.

Musik zum Osterfest
Ostersonntag 12. April

6 Uhr | Osternacht in der Christuskirche
mit Osterfeuer, Chorgesängen, Improvisationen, Taizé-Liedern, Motetten, liturgischen Gesängen, neuen geistlichen Liedern, Poesie, Tauferinnerung und Abendmahl – musikalisch gestaltet vom Christus-Ensemble unter der Leitung von Bezirkskantorin Susanne Konnerth

8 Uhr | Auferstehungsfeier auf dem Friedhof
mit dem Bläserkreis unserer Kirchengemeinde. Leitung: Flurina Hüppop

10 Uhr | Festgottesdienst
mit Osterpredigt, Taufe und Abendmahl sowie festlicher Musik von Diana Bauchinger (Trompete) und Bezirkskantorin Susanne Konnerth (Orgel)

Ostermontag 13. April

10 Uhr | Festgottesdienst
Carl Loewe (1796-1869): „Lobet den Herrn alle Heiden“ aus dem Oratorium „Das Sühneopfer des neuen Bundes“ für Chor und Orgel mit der Kantorei der Christuskirche unter Leitung von Bezirkskantorin Susanne Konnerth

Musikalische Höhepunkte in der Osterzeit

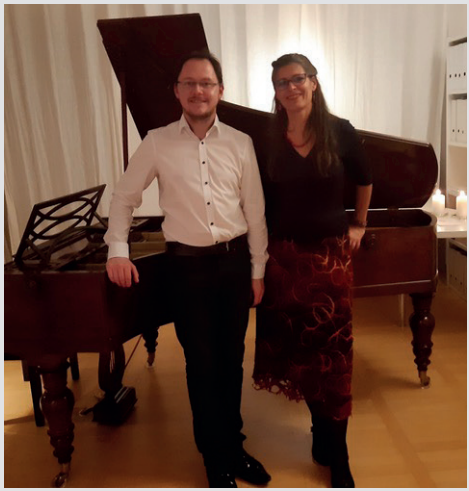
Benefizkonzert
am 9. Mai um 20 Uhr in Heitersheim

Am Samstag, den 9. Mai um 20 Uhr findet ein Benefizkonzert zur Einweihung der neuen Kirche in Heitersheim (Unterer Gallenweilerweg 2) mit dem Bläserkreis statt.

Tauffest
am 10. Mai um 11 Uhr in der Christuskirche und am Neumagen musikalisch begleitet von unserem Bläserkreis.

„Paprika im Blut“
Liederabend am 24. Mai um 19 Uhr im Gemeindesaal

Am Sonntag, dem 24. Mai wird das Duo Stephanie Zink (Mezzosopran) aus Freiburg und Florian Bischof (Klavier) aus St. Peter um 19 Uhr einen Liederabend im Gemeindesaal gestalten. Mit leidenschaftlichem Temperament, Schmerz und Sehnsucht werden die sog. „Zigeuner“ im Lied oder Operette oftmals dargestellt. Ausgehend von den sog. Zigeunerliedern von Brahms bewegen sich Stephanie Zink und Florian Bischof durch die Welt der Operette und des Chansons und führen das Klischee auf berührend tränenreiche, aber auch humoristische Weise vor Ohren.



6. März 2020 | Gottesdienst zum Weltgebetstag
19 Uhr | Christuskirche

Auch in diesem Jahr werden wieder Menschen in über 120 Ländern am ersten Freitag im März den Weltgebetstag begehen – allein in Deutschland sind es über 800.000. Die Ordnung dieses weltweit gefeierten Gottesdienstes haben Frauen vom Weltgebetstagskomitee in Simbabwe erarbeitet.

Wer sich aus Anlass des Weltgebetstags näher mit Simbabwe befasst, stellt sich bald die Frage: Wie geht das überhaupt, unter den dort herrschenden Bedingungen zu überleben ...?

90 Prozent der Menschen haben keine feste Arbeit; das Land hat keine eigene Währung, keine Geldautomaten, den teuersten Sprit weltweit, dazu ein autoritäres Militärregime, das keine freie Meinungsäußerung duldet – selbst der Text des Weltgebetstagsgottesdienstes musste der staatlichen Zensur vorgelegt werden.

Wie „geht“ also Simbabwe?

Die Antwort findet sich im Gottesdiensttext für 2020: Es geht nur, wenn die Hoffnung stärker ist als alle Schwierigkeiten, wenn das Vertrauen auf eine bessere Zukunft die Enttäuschung entkräftet. Den Mut und die Kraft dazu finden die Weltgebetstagsfrauen aus Simbabwe im Johannes-Evangelium Kapitel 5. Dort wird die Begegnung Jesu mit einem seit 38 Jahren kranken Menschen geschildert, der niemanden hat, der ihm zur Heilung verhelfen kann. Jesu Anteilnahme holt ihn aus seiner Resignation, und so kann er der Aufforderung Jesu Folge leisten: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“

Die Matte ist der Ort, wo sich dieser Mensch mit seinen Entschuldigungen niedergelegt hat. Jesus befähigt ihn, gesund zu werden, indem er etwas tut für die Veränderung, die Gott ihm anbietet.

Uns provoziert dieser Gottesdienst aus dem fernen Simbabwe, darüber nachzudenken, was denn unsere „Matten“ sind, von denen wir mit Jesu Ermutigung aufstehen dürfen, um befreiter in die Zukunft zu gehen.

Der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag findet am Freitag, den 6. März 2020 um 19 Uhr in der Christuskirche statt. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, im Gemeindesaal bei landestypischen Speisen miteinander ins Gespräch zu kommen und mit afrikanischer Fröhlichkeit zu feiern und zu tanzen.

Für das ökumenische Vorbereitungsteam
Hannelore Elsässer

© congerdesign Pixabay

Fastensuppe der katholischen Frauengemeinschaft kfd am 15. März ab 12 Uhr

Da das katholische Gemeindehaus Albaneum – seit 1984 Ort des Essens zu Gunsten der „Kinderhilfe Bethlehem“ – derzeit renoviert wird, findet am 15. März 2020 ab 12 Uhr dieses Essen dankenswerterweise im Evangelischen Gemeindehaus statt.
Wir freuen uns sehr über die ökumenische Gastfreundschaft und laden die katholischen und evangelischen Glaubensgeschwister sehr herzlich dazu ein.
Wir servieren einen kräftigen Gemüseeintopf – vor Ort zubereitet – mit heimischem Gemüse, auf Wunsch Wursteinlage sowie Spaghetti mit Tomatensoße.

Der Erlös des Essens fließt zu 100% der „Kinderhilfe Bethlehem“ zu.

Die „Kinderhilfe Bethlehem“ ist ein internationales christliches Hilfswerk, das sich seit 1952 für Not leidende Menschen im Heiligen Land einsetzt. Neben der Finanzierung des Caritas Baby Hospitals unterstützt die „Kinderhilfe Bethlehem“ unter der Prämisse „Hilfe zur Selbsthilfe“ in sieben Ländern des Nahen Ostens verschiedene Projekte für benachteiligte Kinder, Frauen und Familien in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung.
Infos unter www.kinderhilfe-bethlehem.de
Herzliche Einladung – wir freuen uns auf Sie!

Vorstandschaft
und Vorbereitungsteam der kfd St. Alban

Klimafasten

Mit dieser Fastenaktion stellen wir uns in die christliche Tradition, die in der Zeit vor Ostern des Leidens gedenkt und bewusst Verzicht übt. Der Klimawandel gefährdet vielerorts die Lebensgrundlagen und verursacht Leiden. Wir laden Sie ein, in 40 Tagen zu erproben, wie Sie klimafreundlicher leben können.

Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Eine kirchliche Initiative: www.klimafasten.de

„So viel du brauchst“ – Klimafasten 2020

Seit über einem Jahr fordern Jugendliche bei den Fridays for Future weltweit konsequentes Handeln, um unseren Planeten zu schützen. Auch wir in Bad Krozingen können unseren Beitrag dazu leisten, in Aktion treten und unseren Alltag bewusster gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

In den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersamstag besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu wagen: z.B. Türen von beheizten Räumen zu schließen, Lebensmittel richtig zu lagern, auf Plastik-Strohalme zu verzichten, die nächste Reise umweltfreundlich zu planen – für jede und jeden ist etwas dabei!

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft ist ab Anfang März im Gemeindebüro sowie am Infoständer erhältlich oder kann im Internet unter www.ekiba.de/klimafasten2020 heruntergeladen und bestellt werden. Herzliche Einladung zum Klimafasten 2020!

Mobbing-Prävention und Intervention mit Gewaltfreier Kommunikation (GFK)

Was kann Frauen dabei helfen, seltener Opfer von Mobbing zu werden? Aber auch darin unterstützen, nicht selbst zur Mitläuferin oder Mobbing-Akteurin zu werden? Wie kann mit einer akuten Mobbing-Situation umgegangen werden?

Der Schlüssel dazu: offene und aufrichtige Kommunikation. Im Workshop mit Rony Salvason entdecken wir Gewaltfreie Kommunikation (GFK – Rosenberg) in Theorie und Praxis.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Aktionswoche zum Internationalen Frauentag 2020, in Kooperation mit der **Kontaktstelle Frau & Beruf Freiburg - Südlicher Oberrhein**.

Infos & Anmeldung unter 0761 70 863 43 oder kda.freiburg@ekiba.de

Referentin: Ronya Salvason, Trainerin in gewaltfreier Kommunikation. Coach für Konfliktbearbeitung, Mediatorin in Freiburg.

Workshop
Sa, 07.03.2020 – 14-17.30 Uhr

KDA Baden / Freiburg,
Habsburgerstr. 2, Freiburg

TN-Zahl begrenzt!
TN-Beitrag: 10,- Euro

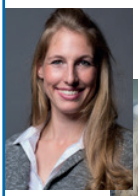
MOBBING-BERATUNGSTELEFON
Freiburg / Südbaden
0761 292 800 99 – kostenlos & anonym ... www.mobbing-beratungstelefon.de

Konflikte erkennen und konstruktiv bearbeiten

Wo Menschen zusammenarbeiten, gibt es Missverständnisse und Konflikte. Das ist ganz normal! Problematisch wird es, wenn die eigenen Wahrnehmungen, Handlungen oder die Kommunikation zu feindseligen Emotionen führen. Dann entwickeln sich Konflikte zu unberechenbaren Brandherden – die Basis für Mobbinghandlungen.

In unserem **2-Tages-Seminar** reflektieren Sie das eigene Verhalten und überwinden die Scheu vor Konflikten. Sie lernen Konflikte einzuschätzen und konstruktiv damit umzugehen. In Kooperation mit der **Evangelischen Akademie Baden**.

Infos & Anmeldung unter 0761 70 863 43 oder kda.freiburg@ekiba.de



Referentinnen: Marte Gillies, Dipl. Psychologin, Mobbing-Beratungstelefon Freiburg/Südbaden und Maggy Hanser, Sozialsekretärin, KDA Baden / Freiburg

Seminar
Fr, 24.04.2020 – 13.30-17 Uhr
Sa, 25.04.2020 – 9-17 Uhr

KDA Baden / Freiburg,
Habsburgerstr. 2, Freiburg

TN-Zahl begrenzt!
TN-Beitrag: 60,- Euro

MOBBING-BERATUNGSTELEFON
Freiburg / Südbaden
0761 292 800 99 – kostenlos & anonym ... www.mobbing-beratungstelefon.de

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!"

Getauft wurden…

Luca Joos	**am 8.12.2019**
Leyla Assouli	**am 12.1.2020**
Milan Assouli	**am 12.1.2020**
Milana Stolar	**am 9.2.2020**
Lia Malcev	**am 9.2.2020**

Bestattet wurden …

Hildegard Ostertag geb. Albrecht (98 Jahre) in Eschborn	**am 25.11.2019**
Rainer Schulz (76 Jahre) in Müllheim	**am 10.12.2019**
Christa Maria Tonndorf geb. Reinsberg (90 Jahre) in Freiburg	**am 19.12.2019**
Ludmilla Gagerova (52 Jahre)	**am 14.1.2020**
Fritz Vogel (87 Jahre) in Waldkirch	**am 14.1.2020**
Ella Marianne Kaltenbach geb. Braun (66 Jahre) in Tunsel	**am 15.1.2020**
Detlef Klitzke (91 Jahre)	**am 23.1.2020**
Friedrich Wilhelm Hanser (83 Jahre)	**am 8.2.2020**
Lothar Ott (79 Jahre)	**am 11.2.2020**

In großer Dankbarkeit gedenkt unsere Ev. Kirchengemeinde ihres Gemeindeglieds **Friedrich Hanser (*1937 †2020),** der in den Jahren 1975 bis 1983 dem Kirchengemeinderat angehörte sowie in den Jahren 1978 bis 1983 dessen Vorsitz innehatte.

Seinem wachen Geist eines mutigen Visionärs und seiner Tatkraft hat unsere Kirchengemeinde v.a. in den Jahren der Neugestaltung des Innenraums unserer Christuskirche (1979-1981) viel zu verdanken. Die Beauftragung von Prof. Georg Meistermann mit der Gestaltung unserer Kirchenfenster wäre ohne seine Begeisterungsfähigkeit und Überzeugungskraft wohl niemals Realität geworden.

All unsere Trauer um seinen Tod weiß sich so getragen von tiefer Dankbarkeit. Unser Mitgefühl gilt in besonderer Weise seiner Frau Brita und seinem Sohn Christof mit Familie.

Was Gott mit ihm begonnen hat, das hat er nun vollendet.

„Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn." **(Römer 14, 8)**

Evangelische Kirchengemeinde - Gemeindebüro -	Sekretärinnen: Gabriele Thiel und Ines Oehler Schwarzwaldstraße 7 79189 Bad Krozingen	☎ 0 76 33 / 32 42 Fax 0 76 33 / 15 01 01 ev.kirche.bad.krozingen@t-online.de www.ev-kirche-bad-krozingen.de
Evangelisches Pfarramt I	Pfarrer Rolf Kruse	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 80 61 77 und 32 42
Evangelisches Pfarramt II - Klinik- & Reha-Seelsorge -	Pfarrer Andreas Guthmann	Thürachstraße 1 ☎ 0 76 33 / 1 49 69 und 32 42
Gemeindediakonin	Gabi Groß	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 15 07 11 und 32 42 diakonin.gross@t-online.de
Bezirkskantorin	Susanne Konnerth	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 93 81 86 bezirkskantorin@evbeka.de
Kirchendiener/Hausmeister	Johannes Triebswetter	Schwarzwaldstraße 7 ☎ 0 76 33 / 32 42
Kirchliche Sozialarbeit	Diakonisches Werk in 79379 Müllheim, Hebelstraße 1a, Frau Faller: Tel.: 0 76 31 / 17 77 43 Di / Mi / Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr und Mo / Do von 14.00 bis 16.00 Uhr.	

Konto der Kirchengemeinde	Volksbank Breisgau Süd Ev. Kirchengemeinde Bad Krozingen IBAN DE12 6806 1505 0000 1064 53

Öffnungszeiten des Evangelischen Gemeindebüros

Montag	9.00 bis 12.30 Uhr
Dienstag	9.00 bis 12.30 Uhr
Mittwoch	9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 17.00
Donnerstag	13.00 bis 17.00 Uhr
Freitag	9.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Ev. Kindergarten „Sonnenstrahl“	Heike Bangerter	Kolpingstraße 2 ☎ 0 76 33 / 39 35 ev.kiga.sonnenstrahl@t-online.de
Ev. Kindergarten „Regenbogen“	Regina Merkel-Teschner	Am Alamannenfeld 16 ☎ 0 76 33 / 80 65 75 regina.merkel-teschner@kbz.ekiba.de
Ev. Klinikseelsorge am Universitäts-Herzzentrum	Gabi Groß / Andreas Guthmann	Südring 15 ☎ 0 76 33 / 40 22 870

Evangelische
Kirchengemeinde
Bad Krozingen

INFOVERANSTALTUNG
am **21. April 2020**
von **17.00 bis 19.30 Uhr**
im **Gemeindesaal** mit
Kinderbetreuung und Imbiss

Tauffest

Sonntag,
10. Mai 2020 Muttertag

11 Uhr | Christuskirche und Neumagenufer
Bad Krozingen

Anmeldeschluss - 21. April 2020
ev.kirche.bad.krozingen@t-online.de